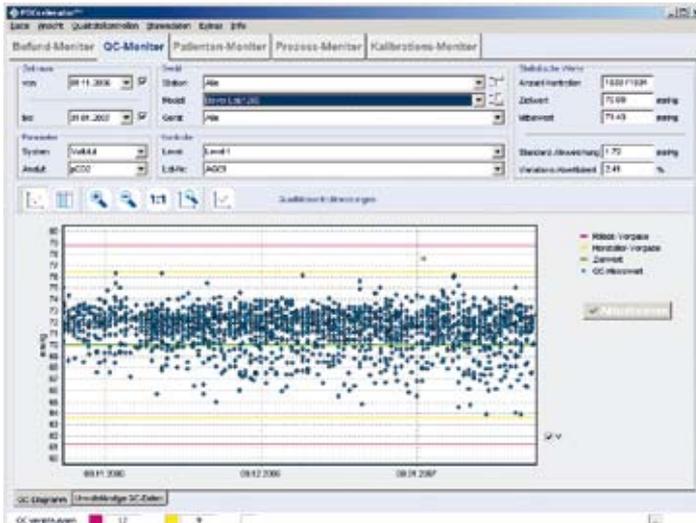


# POCT – Lösung durch herstelleroffene Software



Der zentrale QC-Monitor der Software POCCelerator der Firma Conworx Technology: Er ermöglicht die effiziente Überwachung von in diesem Fall 1.800 Qualitätskontrollmessungen von 30 Blutgasgeräten eines Klinikums in nur einem Bildschirm. Proaktive Ampelsysteme weisen den POCT-Koordinator auf Abweichungen im Prozess hin.

In den allermeisten Krankenhäusern Deutschlands und auch anderer europäischer Länder ist es inzwischen entschieden: Das Labor übernimmt die Verantwortung für das Point-of-Care-Management und verfügt damit über eine weitere sehr wichtige Aufgabe im Klinikum.

Um von zentraler Stelle aus die Vielzahl der Aufgaben bewältigen zu können, bedarf es einer verbindenden Infrastruktur durch eine EDV-Lösung. Ein wesentlicher Punkt für die richtige Entscheidung ist, wie es gelingt, die vielfältigen Interessen im Klinikum zu vereinen.

Die Entscheidung für die richtige Lösung scheint nicht leicht, da es

Systeme von reinen Softwarehäusern gibt und die EDV-Lösungen der einzelnen Hersteller von POCT-Geräten. Entscheidend sind letztendlich der Leistungsumfang, die Flexibilität und die Kosten für den Betrieb der Lösung.

Wichtige Entscheidungskriterien für die Beschaffung einer POCT-EDV sind:

- Flexibilität der Lösung – Wie viele verschiedene Geräte sind anschließbar?
- Wie einfach kann man in Zukunft auch neue und andere Geräte anschließen oder austauschen?

- Passt die Lösung zur Infrastruktur des Krankenhauses (LIS, KIS, PDMS)?
- Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben (MPG, RiliBÄK 2008)
- Einfachste Bedienung und geringe Ressourcenbindung für den POCT-Koordinator
- Welche Funktionen bietet die Lösung für andere beteiligte Abteilungen, wie die Medizintechnik, den Pflegedienst, die IT-Abteilung, die Einkaufsabteilung?
- Kosten der Integration in das Klinikumfeld (eine zentrale Lösung gegen mehrere hersteller-spezifische Lösungen: mehrfache Stammdatenpflege, LIS-Anschlusskosten, Server, Schulungen, Updates)
- Wie flexibel kann der Anbieter der Lösung auf die spezifischen Anforderungen der Klinik reagieren?
- Wie gut arbeitet der EDV-Anbieter mit den Geräteherstellern zusammen?

Ein guter Anfang für den Entscheidungsprozess ist in jedem Fall die frühzeitige Einbeziehung aller Beteiligten und die Erstellung eines Anforderungsprofils, um deren Interessen von Anfang an berücksichtigen zu können.

► **Kontakt:**  
Roman Rosenkranz  
Geschäftsleitung  
Conworx Technology GmbH, Berlin  
Tel.: 030/9210110  
software@conworx.com  
www.conworx.com/it-solutions/poccelerator/